

und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist.

Der Widerspruch kann **innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung** beim Ministeri-

um für Wirtschaft und Europaangelegenheiten – Referat 2.4 –, Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Wir möchten Sie bitten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in der Gemarkung Forst (Lausitz) im Bereich der Stadt Forst (Lausitz)

Die Firma Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG, Euloer Straße 91 in 03149 Forst (Lausitz), hat mit Datum vom 4. Juni 2010, eingegangen am 22. Juni 2010, einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung einer bereits bestehenden Energieanlage [Mittelspannungsnetz Forst (Lausitz) – Teil 2] nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für Grundstücke in der Gemarkung Forst (Lausitz) in der Stadt Forst (Lausitz) gestellt. Dieser Antrag wird unter dem **Aktenzeichen 09.53 - 1481** geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht.

Auslegung:

Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der Veröffentlichung im **Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Haus 8A, Zimmer 218), Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam**, nach Terminvereinbarung unter (03 31) 8 66-16 84 oder -1686 (montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 bis 15.00 Uhr und freitags in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr) – bzw. nach vorheriger Absprache auch außerhalb dieser Zeiten – eingesehen werden. Die Frage, ob ein Grundstück betroffen ist, kann vorab unter Angabe der Gemarkung, Flur und Flurstücks-

nummer telefonisch geklärt werden.

Hinweis zum Einlegen von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen Energieanlagen entstanden. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3. Oktober 1990 dokumentiert. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage bzw. Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung fehlerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist.

Der Widerspruch kann **innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung** beim Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten – Referat 2.4 –, Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Wir möchten Sie bitten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Öffentliche Bekanntmachung eines Antrags nach § 9 Absatz 4 Grundbuchbereinigungsgesetz in der Gemarkung Forst (Lausitz) im Bereich der Stadt Forst (Lausitz)

Die Firma Netzgesellschaft Forst (Lausitz) mbH & Co. KG, Euloer Straße 91 in 03149 Forst (Lausitz), hat mit Datum vom 09. Juli 2010, eingegangen am 09. Juli 2010, einen Antrag auf Bescheinigung von beschränkten persönlichen Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung einer bereits bestehenden Energieanlage [Fernwärmenetz Forst (Lausitz)] nebst Einrichtungen und Zubehör bzw. Neben- und Sonderanlagen für Grundstücke in der Gemarkung Forst (Lausitz) in der Stadt Forst (Lausitz) gestellt. Dieser Antrag wird unter dem **Aktenzeichen 09.53 - 1503** geführt.

Der Antrag wird hiermit gemäß § 9 Absatz 4 Satz 2 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192), zuletzt geändert durch Artikel 63 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit § 7 Absatz 1 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung, SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900) öffentlich bekannt gemacht.

Auslegung:

Die Antragsunterlagen können von den Berechtigten innerhalb

von vier Wochen nach dem ersten Tag der Veröffentlichung im **Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Haus 8A, Zimmer 218), Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam**, nach Terminvereinbarung unter (03 31) 8 66-16 84 oder -1686 (montags bis donnerstags in der Zeit von 08.00 bis 15.00 Uhr und freitags in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr) – bzw. nach vorheriger Absprache auch außerhalb dieser Zeiten – eingesehen werden. Die Frage, ob ein Grundstück betroffen ist, kann vorab unter Angabe der Gemarkung, Flur und Flurstücksnummer telefonisch geklärt werden.

Hinweis zum Einlegen von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eine Dienstbarkeit für alle am 3. Oktober 1990 genutzten und am 25. Dezember 1993 betriebenen Energieanlagen entstanden. Durch diese beschränkte persönliche Dienstbarkeit wird der Stand vom 3. Oktober 1990 dokumentiert. Alle danach eingetretenen Veränderungen, die die Nutzung des Grundstücks über das am 3. Oktober 1990 gegebene Maß hinaus beeinträchtigen, müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen dem Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigten oder sonstigen dinglich

Berechtigten an dem Grundstück geregelt werden.

Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein in der Sache begründeter Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die Anlage bzw. Leitung am 3. Oktober 1990 nicht genutzt und/oder am 25. Dezember 1993 vom Energieversorgungsunternehmen oder dessen Rechtsnachfolger nicht betrieben worden ist oder dass die in den Unterlagen dargestellte Leitungsführung feh-

lerhaft (also anders als vom Unternehmen) dargestellt ist.

Der Widerspruch kann **innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung** beim Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten – Referat 2.4 –, Heinrich-Mann-Allee 107 in 14473 Potsdam durch den Berechtigten (Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter usw.) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Wir möchten Sie bitten, nur in wirklich begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.

Ende des amtlichen Teils

Nichtamtlicher Teil

Aus dem Rathaus

Hinweis der Stabsstelle Wirtschaftsförderung auf eine neue Förderrichtlinie des Landes Brandenburg

RENplus heißt ein neues Förderprogramm, das bis zum 31.12.2013 läuft, und mit dem das Land Brandenburg im Rahmen der Umsetzung seiner Energiestrategie den Einsatz Erneuerbarer Energien, aber auch Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit fördern will.

Zuwendungsempfänger sind:

- * juristische Personen und Gesellschaften des Privatrechts
- * Einzelunternehmer, Personengesellschaften (in Einzelfällen auch natürliche Personen)

Was wird gefördert?

Gefördert werden Investitionen (einschließlich der dazu notwendigen begleitenden Maßnahmen, wie (Planung, Durchführung, Ergebnisbeobachtung), wie zum Beispiel:

- Energierückgewinnung, Systeme zur kontrollierten Be- und Entlüftung mit Energierückgewinnung im Gebäudebestand
- Wärmepumpensysteme
- Errichtung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen) auf Basis fossiler Energieträger mit einer Feuerungs-wärmeleistung von max. 5 MW
- Sonstige (technische) Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz in Prozessabläufen der gewerblichen Wirtschaft, soweit die beabsichtigte Investition nicht im Rahmen der Richtlinie zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW-G) in der jeweils gültigen Fassung gefördert werden kann,
- Wärme- und Kältespeicher, Nahwärmenetze,
- Verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien (Investitionen in Biomasseanlagen, Investitionen in Wasserkraftanlagen, Investitionen in Tiefengeothermie-Anlagen),
- Innovative und effiziente Lösungen zur Energieerzeugung, -anwendung und -versorgung,
- Erarbeitung von Konzepten und Studien, soweit sie einen Beitrag zu den Förderzielen erwarten lassen (z.B. regionale und sektorale Energiekonzepte),
- Im Einzelfall auch Veranstaltungen (z.B. Informationsveranstaltungen, Seminare und andere Kommunikationsmaßnahmen) zur Umsetzung der Energiestrategie des Landes Brandenburg,
- Einführung eines betrieblichen Energiemanagementsystems nach DIN EN 16001 soweit nicht gesetzlich vorgeschrieben.

Bei sonstigen Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien entscheidet im Einzelfall das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten über die grundsätzliche Förderfähigkeit.

Was wird nicht gefördert?

- Wärmerückgewinnungseinrichtungen in Wärmeerzeugungsanlagen zur Raumbeheizung (zum Beispiel Brennwertkessel, Abgaswärmetauscher etc.)
- Wärmeverteilungsanlagen
- Investitionen, die nicht aktivierungsfähig sind, oder durch bilanzpflichtige Zuwendungsempfänger nicht aktiviert werden
- die Mehrwertsteuer, sofern der Antragsteller zum Vorsteuerabzug berechtigt ist
- Finanzierungskosten, rechts-, steuer- und betriebswirtschaftliche Beratungen
- Planungsleistungen für Vorhaben im Ein- und Zweifamilienhausbereich
- Maßnahmen, die auf der Grundlage von Mietkauf- und Leasingverträgen durchgeführt werden
- Grunderwerbskosten, Baunebenkosten
- Reparatur- und/oder Ersatzteilbeschaffung
- Maßnahmen, die gesetzlich vorgeschrieben und/oder behördlich angeordnet wurden
- Maßnahmen mit einer Amortisationszeit unter drei Jahren
- Eigenleistungen
- Maßnahmen, bei denen der Zuwendungsbetrag unter 5.000 EUR liegt.

Wie wird gefördert?

Die Höhe der Zuwendung in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses beträgt bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Bitte beachten Sie, dass sich im Fördergebiet Brandenburg-Südwest, also auch hier in Forst (Lausitz) die maximal zulässige Zuwendungshöhe auf bis zu 40 Prozent reduziert, wenn eine Bewilligung nach dem 31. Dezember 2010 erfolgt.

Die Förderhöchstbeträge je Einzelmaßnahme liegen zwischen 50.000 EUR und 3 Mio. EUR.

Was ist noch zu beachten?

- Zuwendungen werden nur für solche Vorhaben gewährt, mit denen zum Zeitpunkt des Antragseinganges bei der zuständi-

gen Stelle noch nicht begonnen worden ist.

- Eine Förderung ist ausgeschlossen, wenn eine weitere Förderung aus Mitteln der Europäischen Union erfolgt
- Geltungsdauer: bis zum 31.12. 2013

Unter <http://www.ilb.de/rd/programme/1693.php> finden Sie weitere Hinweise zum Antragsverfahren sowie Formulare und Dokumente

Auskünfte erteilen:

Zukunftagentur Brandenburg GmbH (ZAB)

Energieberatung Cottbus

Herr René Hubrich

Tel.: 03 55 78 42 210

Mail: rene.hubrich@zab-brandenburg.de

www.zab-brandenburg.de

Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB)

Kundenberater Region Süd

Herr Heinrich Weißhaupt

Tel.: 01 63 66 01 597

Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

www.ilb.de

Erstkontakt über:

Stadt Forst (Lausitz)

Stabsstelle des Bürgermeisters und für Wirtschaftsförderung

Herr Egbert Lamm,

Tel.: 035 62 989 242

Mail: e.lamm@forst-lausitz.de

www.forst-lausitz.de

Der Fachbereich Bauen informiert

Straßen-, Kanal- und Leitungsbau in Keune

- In der Straße Am Busch erfolgen die vorbereitenden Arbeiten zur Befestigung der Straße. Die Bauleistungen werden planmäßig zum 30.09.2010 fertiggestellt.
- In der W.-A.-Mozart-Straße und im Cäcilienweg sind die Leitungsarbeiten am Trinkwasser- und Stromlängnetz weitestgehend abgeschlossen. Mit den Straßenbauarbeiten wurde begonnen. Die Fertigstellung beider Straßen ist Ende November 2010 vorgesehen.
- Die Bauleistungen Märkische Straße wurden beauftragt. Die Arbeiten beginnen in der 40. Kalenderwoche. Bis zur Herstellung der Straße werden hier in Zusammenarbeit mit der Netzgesellschaft und den Stadtwerken Forst das Trinkwassernetz erneuert sowie Arbeiten am Stromlängnetz durchgeführt. In Teilbereichen erfolgt die Erneuerung des Schmutzwasserkanal. Die Gesamtfertigstellung ist im 2. Halbjahr 2011 vorgesehen.

Information des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV)

Im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) erfolgt ab Oktober 2010 die Instandsetzung des Mühlgrabens in Forst zwischen der Brücke Kirchstraße und der Brücke H.-Werner Straße.

Diese Maßnahme schließt sich folgerichtig an die im Oberlauf des Mühlgrabens realisierten Abschnitte an. Vorgesehen sind der Ersatz der desolaten Ufersicherungen und die Herstellung eines abgeöschten Abflussprofils bei entsprechender Ufersicherung. Im Auftrag der Stadt Forst erfolgt gleichzeitig der Neubau eines Radweges entlang des Mühlgrabens.

Die Bauarbeiten müssen während des relativ kurzen Wartungszeitraumes der Wasserkraftanlage erfolgen. Dies ist für das bauausführende Unternehmen eine besondere Herausforderung. So muss an den drei Baulosen gleichzeitig mit jeweils gesonderten Maschinenkomplexen und voraussichtlich im Schichtbetrieb gearbeitet werden. Die eigentlichen Arbeiten erfolgen vom Gewässerbett aus. Zu diesem Zweck muss der Mühlgraben im unteren Abschnitt trocken gelegt werden. Durch die mögliche Stauhaltung an der Wasserkraftanlage kann im

Oberlauf des Mühlgrabens ein bestimmter Wasserstand aufrechterhalten werden.

Wir weisen darauf hin, dass durch die Bauarbeiten entsprechende Beeinträchtigungen nicht zu vermeiden sind und bitten um Verständnis.

Straßen-, Kanal- und Leitungsbau Robert-Koch-Straße

Wegen der enormen Verzögerungen im Bauablauf aufgrund von Problemen bei der Grundwasserabsenkung im Zuge des Kanalbaus werden die Bauarbeiten im Abschnitt bis zur Ziegelstraße voraussichtlich erst im IV. Quartal abgeschlossen werden können. Zwar verlaufen die Kanalbauarbeiten im Bereich unter den schwierigen Bedingungen mittlerweile planmäßig, für den Straßenabschnitt Ziegelstraße in Richtung Ortsteil Horno kann dennoch bisher nicht eingeschätzt werden, wann dort die Bauarbeiten beginnen.

Kreisverkehr Am Wasserturm

Entsprechend Mitteilungen aus den Bauberatungen verlaufen die Bauarbeiten planmäßig. Mit Beginn der Bauleistungen zum Anschluss der Teichstraße wird die Verkehrsführung innerhalb der Baustelle zur 48. Kalenderwoche geändert.

Freiflächengestaltung Cottbuser Straße 51

Die notwendigen Rückbaumaßnahmen sind erfolgt, mit der Errichtung der Rankgerüste und der Einfriedung wurde begonnen. Im Herbst 2010 werden unter dem Thema »Rosenstadt Forst« verschiedene Rosensorten in Ergänzung zu Baum- und Strauchgruppen gepflanzt.

Straßen-, Kanal und Leitungsbau

Schwalbenstraße und Grüner Weg

Die Bauleistungen wurden beauftragt. Die Bauarbeiten beginnen in der 39. Kalenderwoche im Grünen Weg.

In Vorbereitung bzw. Ausschreibung befinden sich:

2. Bauabschnitt Neubau Parkplatz und Grünanlage Steinstraße. Mit den Bauarbeiten soll am 01.11.2010 begonnen werden. Der 1. Bauabschnitt wurde bereits im Jahr 2009 durchgeführt. Nach erfolgter Klärung der Grundstücksangelegenheiten wird nun mehr die Anlage komplettiert. Die Fertigstellung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Straßen-, Kanal- und Leitungsbau Inselstraße und Heinrich-Heine-Straße. Hier soll nach erfolgter Ausschreibung im Frühjahr 2011 mit den Bauleistungen begonnen werden. Anfang September wurde in Zielona Gora der Vertrag über die Förderung des Projektes im Rahmen des Operationellen Programms INTERREG IVA zwischen dem Ministerium für Regionale Entwicklung Polens und der Stadt Forst unterzeichnet. Insgesamt wird der Straßenbau mit 85 % gefördert.

Straßen-, Kanal- und Leitungsbau Karlstraße: Baubeginn Frühjahr 2011, abhängig von Freigabe der Mittel

Straßen-, Kanal- und Leitungsbau Hensiusstraße: Baubeginn Frühjahr 2011, abhängig von Freigabe der Mittel

Kräftemessen am Forster Markt – „Boule unter Platanen“

Am Samstag, dem 18. September 2010, wurde am Forster Markt rund um die Stadtkirche St. Nikolai unter dem Motto „Ein Hauch von Frankreich ...“ Sport und Spiel angeboten.

Im neu gestalteten Bereich unter dem Platanendach kann man Boule und Boccia auf einem Boule-Feld, das mit den Abmessungen 3,50 m x 12,70 m keine Wettkampfmäße besitzt, sondern nur zur reinen Freizeitznutzung gedacht ist, spielen.

Interessierten eröffnet sich damit eine neue Möglichkeit zur aktiven Freizeitgestaltung.

Damit sich Forster und ihre Gäste diesem vielseitigen Sport widmen können übergab die Volksbank Spree-Neiße e.G. gesponserte Boule-Sets und vier Boccia-Sets an die Stadt Forst (Lausitz). Diese Spielesets und ein weiteres Boule-Set, überreicht von Herrn Ließ (SPD) an Herrn Kliche vom Seniorenbeirat, stehen nun für alle sportlich Aktiven zum Ausleihen gegen Gebühr bzw. Hinterlegung einer Kautions in der Touristinformation in der Cottbuser Straße 10 zur Verfügung.



Zum Gelingen dieser Veranstaltung haben im Vorfeld und während der Durchführung viele Partner und Institutionen beigetragen. Der Veranstalter, die Stadt Forst (Lausitz), bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, die dies möglich gemacht haben:

Volksbank Spree-Neiße eG – Sponsoring
der Boule- und Boccia-Kugeln

FWG – Bereitstellung der Veranstaltungsfläche

Stadtwerke Forst – Sponsoring der Pokale
für die Kitaolympiade

DSK – Verpflegung der Teilnehmer bei der Kitaolympiade

Sparkasse Spree-Neiße – Hüpfburg und Kletterparcour

Touristinformation – Ausleihstation
der Boule- und Boccia-Kugeln

Seniorenbeirat – Betreuung des Boule-Feldes,
Verpflegung der mitwirkenden Kinder

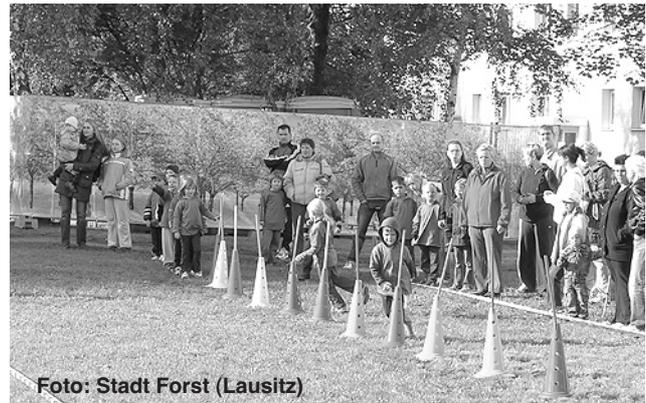
Worrich's Pub & Brau – Verpflegung der Kinder
der Kitaolympiade

Kreissportbund Spree-Neiße e.V. – Betreuung
der Kitaolympiade

Lokales Bündnis für Familie – Betreuung der Kitaolympiade

Nix e.V. – Durchführung des Städtevorauscheidens im
„Mensch ärger dich nicht / Spiel der kleinen Pferde“

Kita-Olympiade 2010 Forst (Lausitz)



Einzeldisziplinen 1-6 Mädchen

1. Lehmann, Fiona	Kita F. Fröbel
2. Botzki, Mathilda	- "-
3. Mittelbach, Jasmin	Kita Kinderland
4. Strehle, Emily	Kita F. Fröbel
4. Krug, Laura	- "-
4. v. Zobelstits, Maya	Kita Waldhaus

Einzeldisziplinen 1-6 Jungen

1. Brückner, Mitja	Kita F. Fröbel
2. Hanschke, Patrice Julien	- "-
3. Schneider, Maximilian	Kita Kinderland
4. Heinzig, Domenik	- "-
4. Lindstedt, Ole	Kita Arche
4. Krause, Eric	Kita Waldhaus

Staffelwettbewerb

1. Kita F. Fröbel
2. Kita Arche
3. Kita Kinderland
4. Kita Waldhaus

Gesamtsieger und Gewinner des Wanderpokals 2010 der Stadtwerke GmbH ist die **Kita F. Fröbel**. Wir gratulieren herzlich!



Bildungswerk Futura e.V. – Gestaltung und Herstellung von
Spielfiguren

Paul-Gerhard-Werk – Diakonische Dienste gGmbH

Neue Medien aus der Stadtbibliothek Forst (Lausitz)

Die Wirtschaft erscheint oft als komplexes, kaum durchschaubares System. Mit dem Titel „**Wie Wirtschaft funktioniert**“ werden Zusammenhänge von der Betriebswirtschaft bis zur Finanzpolitik deutlich gemacht: Auf je einer Text- und einer Bildseite wurden 144 Themen anschaulich aufbereitet.

Im „**Praxis-Handbuch Office 2010**“ finden Sie ausgewählte Projekte aus der Praxis, die Sie schnell mit den Möglichkeiten des neuen Office 2010 vertraut machen und die direkte Realisierung eigener Vorhaben mit Word, Excel, PowerPoint, Outlook und OneNote einfacher machen.

Gerd Rosenkranz steuert mit seinem Titel „**Mythen der Atomkraft**“ eine atomkritische Meinung zur Debatte um die Atomkraft bei.

Im Buch „**Das Ende der Geduld**“ von **Kirsten Heisig**, der im Juni verstorbenen Jugendrichterin, finden Sie Informationen zum „Neuköllner Modell“ und dessen Anwendung in der Rechtsprechung bei einfachen Delikten Jugendlicher.

Nelia Schmid König ermöglicht eine neue Sicht auf kindliche Verhaltensauffälligkeiten und liefert Beispiele für ein konstruktives Miteinander in der Familie mit ihrem Ratgeber „**Damit Kindern kein Flügel bricht**“.

Barbara Pacht-Eberhart legt zwei Jahre nach einem tragischen Verkehrsunfall, bei dem sie ihren Mann und beide Kinder verlor, ein erschütterndes Dokument ihrer Gefühle vor: „**Vier minus drei**“ heißt dieser Titel und berichtet über ihren Weg in ein neues Leben.

Ralf Schröder und **Hubert Dahlkamp** stellen mit dem Titel „**Nicht alle Helden tragen Gelb**“ ein Buch zur Geschichte der Tour de France vor. Enthalten sind ein umfangreiches Fahrer-Lexikon, eine komplette Tour-Statistik, sowie zahlreiche Fotos.

Wen das Thema „**Typisch!: Was dein Sternzeichen über dich verrät**“ interessiert, sollte das Buch von **Kelly Fischer** lesen. Mit seinen den Sternzeichen zugeordneten Charakterbeschreibungen sorgt es sicher für interessanten Gesprächsstoff!

In „**Das etwas andere Nähbuch**“ bricht Autorin **Poppy Treffry** mit vielen bekannten Regeln des klassischen Nähens und zeigt Anfängern und Fortgeschrittenen, wie man mit der Nähmaschine auch eigene Nähprojekte verwirklichen kann.

Fiona Dankes und **Jo Schofield** wenden sich in ihrem Ratgeber „**Werkstatt Natur**“ mit vielen Ideen an Familien, Betreuer und Lehrer. Mit einfachsten Hilfsmitteln sind unter detaillierter Beschreibung und erstklassigen Farbfotos viele schöne Dinge aus Naturmaterialien schnell angefertigt.

Mit dem Titel „**Es gruselt sehr!** Schminkgesichter, Kostüme und Dekorationen für die Gruselkinderparty“ können Kinder nicht



STADTBIBLIOTHEK
Hermannstraße 5

nur für Gruselpartys, sondern auch für Faschings- und Halloweenpartys gruselig geschminkt, maskiert und kostümiert werden. Auch Anregungen zu entsprechenden Grusel-Dekos mit Fledermäusen, Spinnen oder Skeletten sind durch Arbeitsschrittfotos und genaue Schritt-für-Schritt-Anleitungen leicht nachzuarbeiten.

In dem neuen Buch „**Sommerlügen**“ von **Bernhard Schlink** geht es in sieben irritierend-bewegenden Geschichten um Lebensentwürfe, Liebeshoffnungen und Alterseinsichten.

Jozef Ignacy Kraszewski beschreibt in seinem spannenden historischen Roman „**Graf Brühl**“ den Aufstieg Brühls am sächsisch-polnischen Hof August des Starken und seine jahrelangen, erfolgreichen Rivalitäten um die Macht nach dem Tod des Herrschers.

*Wir freuen uns auf Sie und Ihr Interesse
an unseren neuen Medien! Herzlich willkommen
in der Stadtbibliothek Forst (Lausitz), Hermannstraße 5.*

Feierliche Namensgebung der Gutenberg Oberschule Forst (Lausitz)

Im Rahmen einer Feierstunde erhielt am 20. September 2010 die Oberschule Forst offiziell ihren neuen Namen

Gutenberg Oberschule Forst (Lausitz)
– Berufsorientierende Oberschule –

Die offizielle Namensgebung wurde umrahmt von einem feierlichen Programm mit der Schulband sowie mit Rezitationen und Präsentation.

Die symbolische Übergabe des neuen Eingangsschildes an den Schulleiter Peter Bode nahm der Bürgermeister der Stadt Forst (Lausitz) Dr. Jürgen Goldschmidt gemeinsam mit der zuständigen Schulrätin Ilona Sieg vor.



Vereine

Fest der Generationen

Das „Fest der Generationen“ anlässlich des 65. Geburtstages der Volkssolidarität (VS) feierten etwa 500 Senioren und etwa 60 Kinder der Betreuten Kinder- und Jugendwohngruppen der Volkssolidarität Spree – Neiß e. V. aus Guben, Forst und Cottbus Land auf der Wehrinsel am Ostdeutschen Rosengarten Forst. Dr. Jürgen Goldschmidt, Bürgermeister der Stadt Forst (Lausitz), würdigte die gute Arbeit des Vereins und wünschte für die nächsten 65 Jahre weiterhin gutes Gelingen nicht nur in der Seniorenarbeit (Foto Stadt Forst (Lausitz), rechts).

Musikalisch wurde dieser Tag von der Gruppe „Drjewjanki“ sowie von den „Lustigen Musikanten aus Groß OBnig“ unterstützt. Das Kabarett „Die Herbstzeitlosen“ aus Guben unterhielt die



Gäste ebenso gut wie die Kinder der Kita Fröbel aus Forst, die Sport- und Akrobatikgruppe Mudlack sowie die Kinder und Jugendlichen aus den Betreuten Kinder- und Jugendwohngruppen der VS in Cottbus.

Zu Ehren des 65. Geburtstages pflanzten die Geschäftsführerin der VS, Petra Lehmann, sowie Dr. Andreas Kaiser, Fachbereichsleiter Bildung und Soziales der Stadt Forst (Lausitz), einen Rosenstock im Rosengarten. „Die Rose soll so wachsen und gedeihen, wie es einst und heute die Volkssolidarität tut“, so Dr. Kaiser.

Im Rahmenprogramm standen den Gästen ein Mal- und Bastelstand, Rikscha fahren, Fahrten mit der „Schwarzen Jule“ sowie ein buntes Markttreiben zur Verfügung. Karussell, Hüpfburg und Glücksrad sorgten bei den Kindern für Kurzweil. Trotz der heißen Temperaturen, die durch das große Festzelt erträglich gehalten wurden, tanzten und sangen die Senioren zu bekannten Weisen.

Als Gäste konnten Susanne Joel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Forst (Lausitz), Heidrun Bialek, Mitglied Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., sowie Marianne Kuritz, ehemalige Geschäftsführerin VS SPN e.V., begrüßt werden. Petra Lehmann bedankte sich bei allen für die Hilfe und Unterstützung sowie für die gute Zusammenarbeit. *Ute Richter*

Evangelisches Seniorenzentrum „Friedenshaus“

Senioren-Begegnungsstätte Eine Einrichtung im
Magnusstraße 6, 2. Etage
☎ (035 62) 97 17-0



Täglich geöffnet von 10 bis 16.30 Uhr
zum Klönen und Kaffeetrinken.

Mittagstisch von 11.30 bis 12.30 Uhr. *Änderungen vorbehalten!*

Veranstaltungsplan vom 8. Oktober bis Silvester 2010

Wöchentlich wiederkehrende Termine:

montags	14:00 Uhr	Kreativgruppe, Rommé und Halma
dienstags	14:00 Uhr	Kaffee und Plinze
mittwochs	10:15 Uhr	Sport ab 50 plus
	14:00 Uhr	Halmanachmittag
donnerstags	14:00 Uhr	Spielnachmittag, Kaffee und selbstgebackener Kuchen

Programm freitags ab 14:00 Uhr, am:

08.10.2010	Tauschbörse von Romanen und Heften
15.10.2010	Näh- und Flickarbeiten
22.10.2010	Basteln mit Senioren und Kindern
29.10.2010	Rätselnachmittag
05.11.2010	Videonachmittag
12.11.2010	Angebot nach Wunsch
19.11.2010	Handarbeitstreff
26.11.2010	Basteln mit Senioren und Kindern
03.12.2010	Skatrunde
10.12.2010	Angebot nach Wunsch
17.12.2010	Rätselnachmittag

Ausnahmen bzw. zusätzliche Veranstaltungen:

- Dienstag, den 19.10., 14:00 Uhr **Herbstfest**
- Dienstag, den 16.11., 14:00 Uhr **Tanzveranstaltung**
- Dienstag, den 21.12., 14:00 Uhr **Weihnachtsfeier**
- Dienstag, den 28.12., 14:00 Uhr **gemütl. Beisammensein**
- Mittwoch, den 15.12., 10:15 Uhr **Plätzchenbacken**
- Mittwoch, den 29.12., 14:00 Uhr **Jahresabschluss**
- Freitag, den 15.10., 05.11., 03.12. und 17.12. und dazwischen
Mittwoch, den 17.11.
jeweils 10:00 Uhr **Gottesdienst (im Speisesaal)**
- Freitag, den **24.12.** und den **31.12.** (Heiligabend und Silvester)
geschlossen!

Lausitzer Seesportteam erstmals die Nr. 1 in Brandenburg Acht Mehrkampftitel und Doppelsieg bei den Teams

Nach 2002 und 2006 fand am 18. September die **Brandenburger Landesmeisterschaft im Seesportmehrkampf bereits zum dritten Mal in Forst statt.**

Neben dem Ausrichter, dem Lausitzer Seesportteam aus Forst, gingen mit dem SSC Ketzin, SSC Senftenberg, Potsdamer SSC, SSC Wendisch-Rietz und dem Forster SSK weitere 5 Seesportvereine an den Start um die Einzel- und Mannschaftstitel. Für die Aktiven galt es an diesem Tag wieder das Schwimmen, Knoten, Wurfleinewerfen und den Geländelauf bestmöglich zu bestreiten, um am Ende in der jeweiligen Disziplin, aber vor allem in der Mehrkampf-Gesamtwertung gut zu punkten. Auch der gastgebende Verein machte sich in einigen Altersklassen berechnete Hoffnungen auf den Sieg und wollte in jedem Fall den 2. Platz der Teamwertung, den man in den vergangenen Jahren belegt hatte, verteidigen.

Bevor für die 76 Teilnehmer der Wettbewerb um Sekunden und Zentimeter begann, wurde die Meisterschaft durch den Präsidenten des Landesseeportverbandes Olaf Elbrandt und den Forster Bürgermeister Dr. Goldschmidt an der Schwimmhalle eröffnet. Nachdem jeder seine Distanz im Wasser absolviert hatte, begab sich das Starterfeld zur Grundschule Nordstadt, in der auf dem Sportplatz das Werfen und in der Turnhalle das Knoten durchgeführt wurde. Darüber hinaus war hier das Organisationsbüro mit der Auswertung angesiedelt und der Speiseraum konnte genutzt werden. Zur abschließenden Disziplin, dem Geländelauf zog es die Teilnehmer dann in den Stadtpark-Mitte, wo es altersklassenabhängig über 600, 800, 1000 oder 1500 m ging. Um den vielen Kampfrichtern, Helfern und Betreuern auch einmal die Möglichkeit der aktiven Teilnahme zu geben, hatte der ausrichtende Verein den Kampfrichter und- Helfercup im Wurfleinewerfen ausgeschrieben der sich reger Beteiligung erfreute. Den Pokal gewann Britta Württemberger aus Potsdam vor Cornelia Neumann vom Lausitzer SST und Hans-Jürgen Kuschel vom Forster SSK.

In der Abrechnung der Mehrkampfmeisterschaft gab es für das Lausitzer Seesportteam in diesem Jahr einen nicht erwarteten übermächtig scheinenden Erfolg. Neben den Mehrkampftiteln in 8 Altersklassen konnte erstmals auch die Mannschaftswertung gewonnen werden. Das geschah sogar sehr souverän, denn beide Teams des Gastgebers belegten im Kampf um die Pokale der Volksbank Spree-Neiße eG die Plätze 1 und 2 vor den Mitfavoriten vom SSC Wendisch-Rietz. Die ebenfalls als sehr stark eingeschätzte Vertretung vom Potsdamer SSC belegte den 4. Rang der insgesamt 9 Mannschaften.

Landesmeister im Seesportmehrkampf 2010:

AK Mädchen	Skadi Baum	SSC Wendisch-Rietz
AK Jungen	Louis Arnold	Lausitzer SST
AK Jugend w.	Linda Neumann	Lausitzer SST
AK Jugend m.	Tom Mettke	Lausitzer SST
AK Junioren w.	Lisa Voß	Lausitzer SST
AK Junioren m.	Michael Dockey	Lausitzer SST
AK Frauen 1	Sarah Kremer	Lausitzer SST
AK Männer 1	Pierre Kremer	Lausitzer SST
AK Frauen 2	Sylvia Koch	SSC Wendisch-Rietz
AK Männer 2	Mario Kuschel	Forster SSK
AK Männer 3	Gerald Gronau	Lausitzer SST
AK Männer 4	Jörg Wenke	SSC Wendisch-Rietz

Die Gastvereine sowie die Vertreter des Landesverbandes äußerten sich allesamt lobend zur Art der Ausrichtung sowie zu den perfekten Sportstätten, die Dank der Unterstützung durch die Stadt Forst genutzt werden konnten. Das Lausitzer Seesportteam erhielt dafür eine Ehrenurkunde des Landesseeportverbandes. Im Rahmen der Siegerehrung wurden Maria Stein und Angela Gronau für ihr unermüdeliches seesportliches Schaffen mit der Ehrennadel des Landesseeportverbandes in Bronze bzw. in Silber geehrt.



Foto: privat
Das Lausitzer Seesportteam bedankt sich bei allen, die an irgend einer Stelle einen Beitrag zum Gelingen dieser Meisterschaft geleistet haben. Als Sponsoren der Veranstaltung leisteten die Volksbank Spree-Neiße eG, Vattenfall, die Knappschaft sowie die AOK Großes. Auch die Vertreter der Stadtverwaltung bei der Bearbeitung der Anträge, das Schwimmhallenteam, die Schulleitung der Grundschule Nordstadt sowie die Industrie- und Kesselreinigung GmbH haben ihren Anteil daran. Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle gilt jedoch der Elternschaft und den Freunden des Vereins, die in großer Zahl bereit waren bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Meisterschaft mitzuwirken. Dieses Engagement wurde neidvoll auch von den Gastvereinen wahrgenommen und gewürdigt.

Forster Seesportklub e.V.

Lea bestätigte ihren Titel als Deutsche Meisterin



Foto: privat – v.l.n.r.: Maria, Cornel, Larissa, Lea, Colleen, Lili, Henrike, Tom und Alexander

Den 1. Platz beim Seilklettern belegte Lea-Sherin Kuschel vom Forster Seesportklub e.V. beim 16. Kinder- und Jugendpokal in Potsdam. Henrike Laurenz wurde Fünfte und Lili Stier Sechste. Beim Seesportmehrkampf der Disziplinen Schwimmen, Knoten und Werfen belegten Lea, Henrike und Colleen Steiger als Mannschaft den 4. Platz. Für Tom Barnowsky, Alexander Fiebig und Cornel Steiger war es der erste Wettkampf für den Forster Seesportklub. Maria Weiz und Larissa Röhrich starten seit dem 1. Wintersdorfer Mini-Piraten-Cup am 06.03.1010 für den Klub. *FSK*

Martin Schmidt holte sich den Pokal

Bei der Vereinsmeisterschaft beim Forster Seesportklub e.V. am Samstag, dem 28.08.2010, wurde Martin Schmidt Vereinsmeister beim Mehrkampf der Disziplinen Schwimmen, Laufen, Klettern, Werfen und Knoten. Celina Kleinhans belegte den 2. Platz und Lea-Sherin Kuschel den 3. Platz.

Bei den Disziplinen Seilklettern (hier sind Lea und Martin amtierende Deutsche Meister) und Laufen teilten sich die drei die Plätze in derselben Reihenfolge. Beim Schwimmen siegte Colleen Steiger, wieder gefolgt von Martin, Celina und Lea. Das Wurfleinerwerfen ging an Hans-Jürgen Kuschel AK 14 (Männer) vor Lea und Colleen. Am weitesten geworfen hatte zwar Benjamin Junghans AK 8 (Männer), auf Grund der Punktwertung reichte es aber nur für den 4. Platz. Dafür belegte er beim Knoten den 1. Platz, hier wurde Henrike Laurenz AK 1 (Mädchen) zweite vor Kathleen Pietsch AK 7 (Frauen 1). Bei den Piraten (U 10) siegte Maria Weiz vor Larissa Röhrich.

Diese Meisterschaft wurde wieder unterstützt von der Sparkasse Spree-Neiße, vertreten durch die Geschäftsstellenleiterin Frau Regine Zimmermann. Der Forster Seesportklub möchte sich dafür recht herzlich bedanken. *FSK*



Foto: privat – v.l.n.r.: Lea, Martin, Celina

Für das Lausitzer Seesportteam bricht nun wieder die ruhigere Jahreszeit an, denn es steht nur noch für einige Sportler des Vereins der Löwenpokal Ende Oktober in Leipzig und der SMK-Deutschlandcup im November in Weimar auf dem Plan. **Jetzt wäre also genau die richtige Zeit für Kinder und Jugendliche, die mal etwas Neues probieren möchten, sich donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Nordstadt einzufinden.** *LSST*

Tierschutzverein e.V. Forst

Unsere laufend aktualisierten
Bestand an Tieren finden Sie unter
www.mulknitz.com/agallery.php

Unsere Cora,
eine ältere
Schäferhündin,
sucht
einen
Futterpaten.



Möchten Sie
helfen?

Bitte engagieren Sie sich für den Erhalt des Tierasylheims durch:

- Spenden für das Tierheim
- Futterspenden
- Patenschaften für die Tiere

Sie wählen die Spendenhöhe und -dauer nach Ihren Wünschen aus.

Tierschutzverein e.V. Forst • Am Pferdegarten 06, Forst

Sprechzeiten:

Do 15.00 - 18.00 Uhr

Ansprechpartner:

Renate Behrendt /

Karen Schulze, Tel.: 0151-116 770 07

Angelika Noack, Tel.: 0152-020 640 00

Ulrich Brink, Tel.: 66 42 45

Unsere
Spendenkonten:

Sparkasse SPN

Kto. 340 210 0281

BLZ 180 500 00

Volksbank SPN eG

Kto. 20 32 996

BLZ 180 627 58

Tierschutzvereien e.V. Forst und Umgebung

Sonstiges

Weißagker Heimatfreunde weiter aktiv

Sanierungsarbeiten im Weißagker Heimatpark und Vorbereitung Blütenfest 2011

Auch 25 Jahre nach dem Abriss des Ortes Weißagk besteht noch ein guter Zusammenhalt unter den ehemaligen Bewohnern. Wesentlich daran beteiligt sind die Mitglieder des Weißagker Heimatfreunde e.V.

Zur Zeit laufen schon die Vorbereitungen für das nächste traditionelle Blütenfest am 8. Mai 2011. Aber auch zeitnah ist man sehr aktiv. Im Juni/Juli 2010 wurde in gemeinsamen Einsätzen die Schutzhütte am Radweg im Weißagker Heimatpark saniert. Von den Vereinsmitgliedern wurde das Dach erneuert, Holzverkleidungen wurden gewechselt und die Hütte sowie Tisch und Bänke erhielten einen neuen Anstrich.

Neben den vielen gemeinnützigen Stunden für die Vorbereitung und Durchführung dieser Arbeiten wurde das Projekt durch den RWE-Konzern sehr unterstützt. Die Initiative RWE Companius hat es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinnütziges Engagement unter dem Motto „Menschen machen's möglich“ zu fördern.

Der Weißagker Heimatfreunde e.V. bedankt sich für diese Unterstützung bei enviaM und ebenso bei Frau Kunze von der Stadtverwaltung Forst.

Bernd Koalick

Stellvertretender Vereinsvorsitzender

Neuheiten in der Heimatgeschichte von Sacro und Umgebung

Die neunte Ausgabe des Heimatkalenders von Sacro und Umgebung liegt vor. Im Gutenberghaus, in der Rosenapotheke und im Dorfmuseum Sacro kann dieser erworben werden.

Neben Feier- und Gedenktagen, Schulferien und Bauernregeln wird über die Entwicklung des Schulwesens über einen Brückenschlag zwischen Sacro und Jähnsdorf über die Entstehung von Redewendungen berichtet.

Neues erfährt man zur geschichtlichen Ortsbesiedlung von Forst vor 60 Jahren, über die Schäferwiese und ihre Luftfahrzeuge, über alte Windlattenverzierungen, und schließlich werden die Geheimnisse der „Näpfchen“ an der Naundorfer Kirche gelüftet.

Reinhard Natusch

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Stadt Forst (Lausitz) gratuliert ihren Jubilaren an dieser Stelle gern zu ihren Ehrentagen. Daran möchten wir auch in Zukunft festhalten.

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass Bürgerinnen und Bürger, die diese Geste *generell nicht wünschen oder nicht öffentlich wünschen*, uns dies mitteilen sollten. Bitte wenden Sie sich an das Bürgeramt, ☎ 989-530, oder an das Forster Bürgertelefon 989-289.

Das Fest der

Goldenen Hochzeit

feierte am 3. August das Ehepaar

Christa und Herbert Müller

und am 6. August das Ehepaar

Eva und Siegfried Winter

sowie am 27. August das Ehepaar

Irene und Eduard Hugler

und das Ehepaar

Brigitte und Klaus Dieter Noack

feierte am 9. September im OT Mulknitz das Ehepaar

Marieanne und Werner Donath

und am 17. September das Ehepaar

Ruth und Günter Althunger

sowie das Ehepaar

Lotte und Hans Sparsam

und feiert am 8. Oktober das Ehepaar

Ilse und Dietmar Michel

Den Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche!

GRATULATIONEN ab 17. JULI

17. Juli	Lieselotte Benesch	zum 85.	3. August	Wilfried Heinrich	zum 70.	
	Leni Brode	zum 75.		Reni Kurz		
	Rosemarie Reiß	zum 70.		<i>OT Klein Jamno</i>	zum 85.	
	Eveline Rohr	zum 75.	4. August	Diemut Petschick	zum 70.	
18. Juli	Gisela Berno	zum 85.		Renate Schwikal	zum 80.	
	Werner Bossenz	zum 80.	5. August	Inge Fanke	zum 75.	
	Günter Habermann	zum 85.		Elfriede Lehmann	zum 85.	
	Klaus-Peter Hartmann	zum 70.		Ingeborg Richter	zum 80.	
	Ljuba Kamke	zum 70.		Peter Zwahr	zum 70.	
	Edith Teske	zum 80.	6. August	Eva-Maria Bergk	zum 75.	
20. Juli	Stanislaw Kotarski	zum 70.		Norbert Hoffmann	zum 70.	
	Meinhard Richter	zum 70.		Walter Könnecke	zum 80.	
	Renate Tzscheuschner	zum 70.	7. August	Marlinde Herrmann	zum 75.	
	Regina Wanneck	zum 70.		Lena Mustroph	zum 85.	
21. Juli	Ilse Lange	zum 75.		Helene Sandner	zum 93.	
	Klaus-Dieter Wanke	zum 70.		Horst Schmeske	zum 75.	
	Horst Winkel	zum 75.		Werner Wagenschütz	zum 75.	
	Ruth Zeschmann	zum 80.	8. August	Wilhelmine Berthold	zum 85.	
22. Juli	Roswitha Baschke	zum 70.		Elfriede Krauzig	zum 80.	
	Angela Benack	zum 75.		Helga Maluschka	zum 75.	
	Ursula George	zum 80.		Ingeborg Roick	zum 75.	
	Wolfgang Wiener	zum 75.	9. August	Lina Hartel	zum 85.	
24. Juli	Elfriede Bonkatz	zum 93.		Siegrun Zirkel	zum 70.	
	Herbert Donath	zum 70.	10. August	Heinz Dörl	zum 91.	
	Günther Herrmann	zum 85.		Rosemarie Grelak	zum 80.	
	Walter Keckel			Edith Hähne	zum 75.	
	<i>OT Horno</i>	zum 80.		Fritz Hammer	zum 91.	
	Elfriede Laake	zum 75.		Helga Künzer	zum 70.	
25. Juli	Gerd Beyer	zum 70.	11. August	Emma Bache	zum 96.	
	Christel Gobbei	zum 70.		Gisela Braun	zum 75.	
	Marlinde Heller	zum 70.		Christa Hupfer	zum 80.	
	Günter Kraus	zum 70.	12. August	Waltraud Gischke	zum 70.	
	Johanna Laubsch	zum 90.		13. August	Eberhard Holstein	zum 85.
26. Juli	Martha Keckel			Helmut Mettke		
	<i>OT Horno</i>	zum 103.		<i>OT Sacro</i>	zum 75.	
	Waltraud Koch		14. August	Erika Schuster	zum 75.	
	<i>OT Groß Jamno</i>	zum 75.		16. August	Heinz Heise	zum 70.
28. Juli	Werner Balten	zum 85.	17. August	Helga Jurk	zum 70.	
	Harry Griebbach	zum 70.		Hildegard Werschnitzky	zum 91.	
	Herta Hausmann	zum 85.	18. August	Joachim Bölke		
	Wolfgang Heilenz	zum 75.		<i>OT Groß Jamno</i>	zum 80.	
	Walter Jannes	zum 70.	20. August	Diether Blümel	zum 70.	
	Horst Schneider	zum 70.		Irma Hammer	zum 80.	
29. Juli	Werner Buder			Gisela Hanusch	zum 75.	
	<i>OT Briesnig</i>	zum 75.		Gerhard Heinze	zum 70.	
	Waltraud Lehnisch	zum 85.		Joachim Korn	zum 80.	
31. Juli	Gisela Rabe	zum 70.		Werner Schießner	zum 75.	
	Käthe Schöneich	zum 75.		Dietmar Winkler	zum 70.	
1. August	Horst Buder	zum 75.				
2. August	Sigrid Forth	zum 75.				
	Inge Neumann	zum 75.				

GRATULATIONEN

bis 8. OKTOBER 2010

22. August		4. September		15. September		27. September	
Annemarie Krause	zum 85.	Irene Gaulke	zum 75.	Erika Graap	zum 70.	Editha Felgenträger	zum 91.
Elli Graul	zum 80.	Viktor Nauman	zum 70.	Wolfgang Krause	zum 80.	Wolfgang Köhler	zum 75.
Else Kwoška	zum 98.	Siegfried Wenske	zum 70.	Hedwig Scholz	zum 75.	Erika Koinzack	zum 91.
Heinz Schliebs	zum 70.	Irma Brülke	zum 85.	Heinz Seitz	zum 70.	28. September	
23. August		Wilfried Schmiedeke	zum 75.	16. September		Walter Mrosk	
Günter Althunger	zum 75.	6. September		Brigitte Frenzel	zum 75.	<i>OT Klein Bademeusel</i>	zum 75.
Maria Margraf	zum 85.	Dietmar Handreck	zum 70.	Brunhilde Schönfeld	zum 70.	Gerhard Schaarenberg	zum 70.
24. August		7. September		17. September		29. September	
Christel Neumann	zum 75.	Rudolf Eberhardt	zum 75.	Erna Duddek	zum 91.	Eberhard Drabek	zum 70.
Peter Schäffter	zum 70.	Ruth Laake	zum 85.	Hans-Dieter Wahnberger	zum 75.	Jutta Grafe	
26. August		Käte Noack	zum 85.	Marianne Wegemund	zum 75.	<i>OT Klein Bademeusel</i>	zum 70.
Karla Döfke	zum 70.	Hubert Rachfahl	zum 70.	18. September		Dieter Noack	zum 70.
Frieda Woithe	zum 93.	Otto Schuster	zum 75.	Sieglinde Görsdorf	zum 70.	Eberhard Schwierzok	zum 70.
27. August		8. September		Luise Kirsten	zum 70.	30. September	
Reiner Schiameck	zum 70.	Charlotte Redlin	zum 80.	Hans-Jürgen Mrosk	zum 75.	Wolfgang Hübner	zum 75.
28. August		9. September		19. September		1. Oktober	
Marie Rumpf		Lisa Hackenschmidt	zum 93.	Manfred Gühler	zum 75.	Dieter Jachmann	zum 70.
<i>OT Horno</i>	zum 92.	Dora Poschau	zum 91.	Elli Handreck	zum 75.	Wally Purdel	zum 75.
29. August		Margarete Völker	zum 95.	Helmut Schneider	zum 80.	Gisela Schötzig	zum 70.
Rosemarie Heinrich	zum 70.	10. September		Christa Wiese	zum 80.	Renate Zech	
Herbert Neumann	zum 75.	Maria Jacobshagen	zum 80.	Gerda Zaretzke	zum 91.	<i>OT Klein Jamno</i>	zum 75.
Christa Schulze	zum 75.	<i>OT Horno</i>	zum 80.	20. September		2. Oktober	
Margot Worrich	zum 90.	Karl Seidl	zum 70.	Wilfried Gehler	zum 70.	Renate Salan	
30. August		11. September		Sieghart Pilling	zum 70.	<i>OT Horno</i>	zum 75.
Helga Britze	zum 75.	Helga Giersch	zum 75.	Gerda Valten	zum 80.	3. Oktober	
Brigitte Rothe	zum 75.	Elvira Mittmann	zum 85.	Erika Zierus	zum 85.	Willi Domke	zum 92.
Erika Salan		Gerlinde Moogk	zum 70.	21. September		Renate Kobin	zum 70.
<i>OT Bohrau</i>	zum 75.	12. September		Ingrid Tabor	zum 70.	Ingeborg Zimpel	zum 70.
Melanie Znojewski	zum 80.	Herta Behnke	zum 80.	22. September		4. Oktober	
31. August		Herbert Jorkisch	zum 70.	Else Meier	zum 90.	Dieter Andert	zum 70.
Klaus-Peter Bonkaß	zum 70.	Helga Schneider	zum 70.	23. September		Elisabeth Gottschalk	zum 91.
1. September		13. September		Rosemarie Anklam	zum 70.	Hildegard Heinke	
Helmut Krug	zum 80.	Erika Domke	zum 75.	Heinz Kreutzer	zum 75.	<i>OT Briesnig</i>	zum 75.
Helga Tetschke	zum 75.	Rosemarie Löschmann	zum 75.	Heinz Schmiedl	zum 70.	Edeltraut Kolender	zum 80.
Georg Vietzke	zum 91.	Edith Pantel	zum 75.	Ida Unversucht	zum 95.	Johanna Krause	zum 96.
2. September		Heinz Scheffer	zum 70.	24. September		5. Oktober	
Marta Gollnisch	zum 85.	Manfred Schulz	zum 70.	Renate Beutner	zum 75.	Gertraud Lindner	zum 85.
Regina Hänsch	zum 80.	14. September		Hildegard Feiertag	zum 90.	6. Oktober	
Brigitte Jobke	zum 70.	Eckehard Bauer	zum 70.	25. September		Irma Günther	zum 85.
Hildegard Tillack	zum 80.	<i>OT Sacro</i>	zum 70.	Renate Marten	zum 85.	Margot Lüth	zum 91.
3. September		Helmut Gobbei	zum 70.	Renate Merschingk	zum 70.	Elfriede Thiel	zum 85.
Eberhard Mettke	zum 70.	Bernd Matschke	zum 70.	Rudolf Prestin	zum 90.	8. Oktober	
Herta Radtke	zum 95.	Horst Meißner	zum 70.	Peter Wilke	zum 70.	Anneliese Jäkel	
		Gisela Mrose	zum 91.	Ingeborg Zägel	zum 90.	<i>OT Briesnig</i>	zum 80.
		Hans Pekusa	zum 85.	26. September		Doris Klose	zum 75.
				Helmut Krienitz	zum 70.	Klaus-Dieter Simmank	zum 70.
				Karl-Heinz Möbus	zum 75.		
				Klaus Zägel	zum 75.		

Das Fest der

Diamantenen Hochzeit

feierte am 16. September das Ehepaar

Ursula und Kurt Furchner

und am 29. September das Ehepaar

Elfriede und Manfred Tzschammer

sowie am 30. September das Ehepaar

Martha und Günter Handreck

Den Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche!

Allen
Jubilaren
(auch nachträglich)
die besten
Wünsche!



Ihr Bürgermeister



Jugendwettbewerb „jugend creativ“

Der 41. Internationale Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken steht in diesem Jahr unter dem Motto: **„Zuhause! Zeig uns deine Welt.“**

Bundesweiter Wettbewerbsstart ist der 04. Oktober 2010.

Die Volksbank Spree-Neiße eG und die Stadt Forst (Lausitz) rufen alle Kinder und Jugendlichen auf, sich künstlerisch in Form von Bildern oder Kurzfilmen zu diesem Thema auszudrücken und ihre Gedanken und Erfahrungen zu Papier zu bringen. Kinderzimmer, Freunde und Familie, eigene Welten und Heimatgefühle können dargestellt werden.

Die Unterlagen zur Teilnahme können ab sofort bei der Volksbank Spree-Neiße eG, Gubener Str. 1, 03149 Forst (Lausitz) bestellt werden. Dort sind auch die Wettbewerbsbeiträge einzureichen.

Annahmeschluss ist der 22. Februar 2011.

An „jugend creativ“ können sich Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Klasse sowie Jugendliche bis 18 Jahre, die nicht mehr

zur Schule gehen, in verschiedenen kreativen Bereichen beteiligen:

Bildgestaltung (Klassenstufen 1 bis 13) und

Kurzfilm (Klassenstufen 5 bis 13) sowie zusätzlich an

einem **Quiz** (Klassenstufen 1 bis 9).

Um eine faire Bewertung zu sichern, gibt es im Bereich Bildgestaltung drei auf verschiedene Altersgruppen abgestimmte Aufgaben:

Klassen 1 – 4 Entdecke dein Zuhause!

Klassen 5 – 9 Gestalte dein Zuhause!

Klassen 10 – 13 In der Welt zu Hause

Der Beitrag muss DIN-A3-Format haben und als Original eingereicht werden. Es werden nur Einzelarbeiten bewertet, die eigenständig, ohne fremde Hilfe oder imitierte Vorlage gestaltet wurden. Fachkundige Jurys bewerten die Bilder auf Orts-, Landes-, Bundes- und abschließend auf internationaler Ebene. Eingereicht werden können gezeichnete oder gemalte Bilder, Collagen, Drucke, Fotomontagen oder am Computer angefertigte Arbeiten.

Im Wettbewerb Kurzfilm können Schülerinnen und Schüler der 5. bis 13. Klassen Filmbeiträge mit einer Länge von bis zu zehn Minuten einreichen. Alle Techniken und Genres sind erlaubt.

Die besten Maler und Filmer Deutschlands gewinnen die Teilnahme an einem Kreativ-Workshop auf dem Jugendhof Scheersberg. Im August 2011 lernen die Bundessieger hier unterschiedliche künstlerische Ausdruckformen kennen und filmen, malen und gestalten gemeinsam unter Anleitung von Profis. Die internationalen Sieger werden im Sommer 2011 auf der großen Abschlussveranstaltung in Frankreich ausgezeichnet. Auf Orts-, Landes- und Bundesebene werden Kreativität und Ideenreichtum der Teilnehmer mit Geld- und Sachpreisen belohnt.

Die Schulen der Stadt Forst (Lausitz) werden sich an diesem Wettbewerb beteiligen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.jugendcreativ.de**

Kontakt: Volksbank Spree-Neiße eG Volksbank Spree-Neiße eG
Beate Burtchen Daniel Karius
Vertriebsleiterin/Prokuristin Marketing-/Vertriebsassistent
Tel.: 03562 / 9806-23 03562 / 9806-46
03562 / 9806-40 03562 / 9806-40

beate.burtchen@vrbforst.de daniel.karius@vrbforst.de

Citymanagement Forst (Lausitz)

Kathleen Hubrich

Leipziger Straße 35/Ecke Bahnhofstraße
03149 Forst (Lausitz)

Tel. **035 62 – 69 32 675** Mobil **01 51 / 56 19 10 79**

E-Mail kathleen.hubrich@herwarth-holz.de

Sprechtag: Mittwoch von 9.00 bis 14.00 Uhr,
ansonsten Termine nach telefonischer Vereinbarung

Aufgaben des Citymanagements sind unter anderem:

- Informations-, Beratungs- und Anlaufstelle für alle Beteiligten als Schnittstelle zwischen Gewerbetreibenden, Eigentümern, Kunden und Verwaltung
- Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Ideen zur Innenstadtbelebung in Geschäften und im öffentlichen Raum

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Forst (Lausitz) (Rathausfenster)

Auflage: 11.000

Herausgeber

Stadt Forst (Lausitz) · Der Bürgermeister

Promenade 9 · 03149 Forst (Lausitz)

Tel.: (035 62) 9 89 - 0 / 9 89 - 102

Fax: (035 62) 7460

Internet: <http://www.forst-lausitz.de>

E-Mail: s.joel@forst-lausitz.de

Das Amtsblatt der Stadt Forst (Lausitz) erscheint in ausreichender Auflage nach Bedarf. Es wird den Haushalten der Stadt Forst (Lausitz) kostenlos zugestellt.

Das Amtsblatt der Stadt Forst (Lausitz) liegt ab dem jeweiligen Erscheinungstag im Rathaus in der Promenade 9 im Bürgeramt der Stadt Forst (Lausitz) aus und kann auf der Homepage der Stadt Forst (Lausitz) unter www.forst-lausitz.de (Bürgerforum/Amtsblatt) eingesehen werden.

Es besteht für Bürger, die keinen Haushalt in der Stadt Forst (Lausitz) unterhalten, die Möglichkeit, über die Druckerei & Verlag Forst GmbH das Amtsblatt der Stadt Forst (Lausitz) zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 25 Euro inkl. MwSt. und Versand, Einzel Exemplare können gegen Einsendung von ausreichend frankierten Rückumschlägen A4 bezogen werden.

Verleger, für die Anzeigen Verantwortlicher, Anzeigenwerber · Herstellung und Vertrieb

Druckerei & Verlag Forst GmbH

Gymnasialstr. 17, 03149 Forst (Lausitz)

Tel.: (035 62) 70 10, Fax: (035 62) 66 00 06

E-Mail: info@fowo-druck-forst.de

Die nächste Ausgabe
(6/2010)
des

**Amtsblattes
für die
Stadt Forst
(Lausitz)**

**(Rathaus-
fenster)**

erscheint
am Freitag,
dem 10. De-
zember 2010.
Redaktions-
schluss ist
am Freitag,
dem 19. No-
vember 2010.

Bürgertelefon



989 289

**WIR sind
für SIE da!**

Stadt
Forst (Lausitz)

Anzeigen

Bartsch und Pfeiffer GmbH Ihre Trauerberaterin vor Ort:
BESTATTUNGEN **Elke Hartwich**
Im Trauerfall an Ihrer Seite Mo.-Fr. 07:30-16:00 Uhr
oder auf Wunsch jederzeit
kostenfreie Hausbesuche

Forst, Frankfurter Str. 71 ☎ **24h** 0 35 62 / 69 19 20

BESTATTUNGSHAUS **24h** ☎
„Friedensruh“ GmbH (03562) **20 77**

Christel Petke 03149 Forst (L.)
Trauer braucht Vertrauen Gerberstraße 3

**Bestattungshaus Forst
D. Menzel GmbH**

Forst, Alexanderstraße 11
☎ Tag und Nacht (035 62) 64 81
Döbern, Schäferstraße 1
☎ Tag und Nacht (03 56 00) 33 08 30